

Solider US-Arbeitsmarkt im Mai

Die Verluste aus der Rezession aufgeholt

Christoph Eisenring, Washington

7. Juni 2014



Innert Jahresfrist ist die Arbeitslosenquote in Amerika um 1,2 Prozentpunkte gesunken (Aufnahme: Angestellte der Firma Element Electronics in Winnsboro, South Carolina, am 29. Mai). (Bild: Reuters)

Der amerikanische Arbeitsmarkt ist in Form. Die Firmen schufen 217'000 Jobs, die Arbeitslosenquote liegt bei 6,3 Prozent. Die 8,7 Millionen Jobs, die in der Rezession wegfielen, wurden über vier Jahre wieder zurückgewonnen.

Die amerikanische Wirtschaft ist im zweiten Quartal gut unterwegs. Die Firmen und die öffentliche Hand haben im Mai 217'000 Stellen geschaffen – ein solider Wert. Einzelne Monatswerte sagen jedoch wenig aus, da sie noch mehrfach revidiert werden. Bildet man den Schnitt über zwölf Monate, lag das Plus monatlich bei knapp 200'000 Stellen. Diese Zahl ist etwa doppelt so hoch wie die Zunahme der Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter, womit die Arbeitslosigkeit weiter zurückgehen sollte. Laut der Umfrage unter den Firmen hat ferner die Zahl der Stellen ausserhalb des Agrarsektors mit 138,5 Mio. den bisherigen Höchststand vom Januar 2008 leicht übertroffen. Es hat gleichzeitig gut vier Jahre gedauert, bis die 8,7 Mio. Jobs, die in der Rezession verloren gingen, zurückgewonnen wurden.

Stellenverluste kompensiert

Die Zahl der geschaffenen Stellen wird bei den Firmen erfragt, während die Arbeitslosenquote aus einer Erhebung unter den Haushalten abgeleitet wird. Letztere lag im Mai wie im Vormonat bei 6,3%. Innert Jahresfrist ist die Quote um 1,2 Prozentpunkte gesunken. Allerdings ist dieser Rückgang zum Teil darauf zurückzuführen, dass viele Menschen den Arbeitsmarkt verlassen haben. So sind derzeit nur 62,8% der erwachsenen Amerikaner am Arbeitsmarkt aktiv, sind also beschäftigt oder suchen einen Job. Vor einem Jahr hatte dieser Anteil noch 63,4% betragen.

Arbeitslosenquote in den USA

Saisonbereinigt, in %



Die breiter gefasste Unterbeschäftigungsquote, die neben Arbeitslosen auch Personen berücksichtigt, die Teilzeit arbeiten, aber eine Vollzeitstelle wollen, sowie solche, die die Stellensuche vorerst aufgegeben haben, belief sich auf 12,2%. Immerhin ist sie innert Jahresfrist um 1,6 Prozentpunkte zurückgegangen. Vor der Krise hatte diese Quote jedoch bei rund 8% gelegen. Bis man von einem gesunden Arbeitsmarkt in den USA sprechen kann, wird es somit noch eine Weile dauern.

Notenbank sieht sich bestärkt

Die jüngsten Arbeitsmarktzahlen dürften die amerikanische Notenbank darin bestärken, das Kaufprogramm von Staatsanleihen und Hypothekenpapieren sukzessive zurückzufahren. Derzeit kauft das Fed für 45 Mrd. \$ pro Monat Obligationen, doch dürfte sie an der nächsten Sitzung in knapp zwei Wochen den Wert auf 35 Mrd. \$ verringern. Bei gleicher Kadenz würde das Programm gegen Ende Jahr beendet. Mit einer ersten Zinserhöhung rechnen Beobachter ab Mitte 2015.